Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 895

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 22. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1890

Amtliches.

Berlin, 21. Dezember. Der Kaiser hat dem Hofrath im Zentralbureau des Auswärtigen Amts Bölsing den Charakter als Geheimer Hofrath und dem Legations-Kanzlisten bei der Gesandtschaft in Stockholm, bisherigen Geheimen expedirenden Sekretär Buxbaum den Charakter als Hofrath verliehen.

Der König hat den Regierungs- und Bauräthen Becker in Merseburg, Benoit in Köslin, Beyer in Breslau, Eitner in Minden, Dieckhoff in Potsdam, Reichert in Bromberg und Neumann in Kassel den Charakter als Geheimer Baurath, sowie den Kreis-Bauinspektoren Schmarsow in Neidenburg O./Pr., Bauer in Nakel, Bergmann in Hannover, Spillner in Essen, Ziolecki in Bunzlau, Engisch in Züllichau, Holtgreve in Höxter, Mebus in Drossen und Dollenmaier in Deutsch-Eylau, den Wasser-Bauinspektoren Brinkmann in Steinau a. O. und Fischer in Wittenberge, dem Bauinspektor Graßmann beim Polizei-Präsidium in Berlin und dem Bauinspektor Lünzner bei der Regierung in Arnsberg den Charakter als Baurath verliehen.

Der Königliche Regierungs-Baumeister Mithoff in Naugard i. Pomm. ist zum Königlichen Kreis-Bauinspektor ernannt und demselben die Kreis-Bauinspektorstelle daselbst verliehen worden.

Den Oberlehrern am Gymnasium zu Wiesbaden Dr. Flach und Dr. Adam und dem Oberlehrer am Gymnasium zu Hersfeld Dr. Klippert ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Am Schullehrer-Seminar zu Löbau W.-Pr. ist der Präparandenanstalts-Hilfslehrer Bahr zu Pr.-Stargard und am Schullehrer-Seminar zu Steinau a. O. der Schulamts-Kandidat Hoffmann zu Oels als Hilfslehrer angestellt worden.

Versetzt sind: der Amtsrichter Sickel in Löbejün an das Amtsgericht in Treffurt, der Amtsrichter Kunckel in Lützen an das Amtsgericht in Wanzleben und der Amtsrichter Otto in Bremervörde an das Amtsgericht in Peine.

Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Landgerichts-Rath Fritsch in Görlitz und dem Landgerichts-Rath Fuchs in Wiesbaden.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt Weltz bei dem Amtsgericht in Gartz a. O. und der Rechtsanwalt Dr. Meißner bei dem Landgericht in Frankfurt a. M.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Bastian aus Wilhelmshaven bei dem Landgericht in Bonn, der Gerichts-Assessor Bessel bei dem Amtsgericht in Goslar, der Gerichts-Assessor Dr. Ballien bei dem Landgericht I. in Berlin, der Gerichts-Assessor Reis bei dem Landgericht in Frankfurt a. M. und der Gerichts-Assessor Schinck bei dem Amtsgericht in Kreuzburg Oberschlesien.

Der Landgerichts-Rath Dr. Filehne in Ratibor ist gestorben.

Deutschland.

Berlin, 21. Dez. Die mit gesteigerter Lebhaftigkeit fortgesetzten Erörterungen über die Lage, wie sie durch die Erklärung des Ministers Herrfurth in der Kommission für die Landgemeindeordnung geschaffen worden ist, verwirren augenscheinlich vielfach die Klarheit der Auffassung, mit der die Verhältnisse betrachtet werden sollten. So scharf der Gegensatz ist, der sich zwischen dem Staatsministerium und den Konservativen aufgethan hat, so muß durchaus daran festgehalten werden, daß ein ernstlicher Konflikt nicht in Aussicht steht. Die Eventualität eines Rücktritts des Ministers des Innern ist ja schon aus den Besprechungen der leitenden Parteiblätter geschwunden, und nur noch die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit einer Auflösung des Abgeordnetenhauses wird erörtert. Aber auch diese Erwägungen könnte man sich sparen. Das Abgeordnetenhaus wird nicht aufgelöst werden, weil die Regierung unter allen Umständen ihren Willen durchsetzen wird. Ob das in der Form eines Kompromisses geschieht, der nur eine formale Bedeutung haben würde, oder ob die Konservativen sich bedingungslos unterwerfen, ist gleichgiltig. Unterwerfen werden sie sich jedenfalls. Die freikonservativen Abgeordneten haben es durch ihre Preßorgane bereits gethan, und von den konservativen werden es die meisten thun, weil es offenbar Wahnsinn von ihnen wäre, es auf den gewissen Untergang durch die Neuwahlen ankommen zu lassen. Die Lage war nur bis zu dem Augenblick kritisch, wo die Rechte den vollen Ernst der Entschließungen des Staatsministeriums noch nicht kannte. In dem Augenblick, wo ihr diese Erkenntniß gekommen ist, wird die ganze Angelegenheit zu einer Tragikomödie, deren Kosten voraussichtlich Herr von Rauchhaupt zu bezahlen haben wird. Welches Schicksal die Landgemeinde-Ordnung im Herrenhause haben wird, kann man sich ja ungefähr denken. Das Herrenhaus wird den von den Hochkonservativen im Abgeordnetenhause verlorenen Feldzug wieder aufzunehmen suchen und zunächst einen Scheinerfolg davontragen. Aber die Herren können doch nicht, wie sie wollen. Sie stehen unter dem Damoklesschwert eines Pairsschubs, und der Moment ihres Sieges wäre somit zugleich der Beginn ihrer Selbstvernichtung. Welches nun aber auch der weitere Verlauf sein wird, so wird die Regierung es nicht vermeiden können, daß ihr Verhältniß zu den Konservativen für eine lange Zeit durch das Vorgefallene beeinflußt werden wird. Es werden Verstimmungen zurückbleiben und die Sicherheit jedenfalls, mit der sie sich bis dahin als die Herren im Hause aufspielten, haben die Konservativen schon jetzt verloren.

— Gegenwärtig sind, dem „Hamb. Korresp." zufolge, auf Veranlassung des Ministers für Handel und Gewerbe, Freiherrn von Berlepsch, eine Anzahl hoher Beamter aus der Verwaltung der Staatsbergwerke in Berlin zu Besprechungen versammelt, welche namentlich die Wohlfahrtseinrichtungen in den staatlichen Betrieben zum Gegenstand haben. Hierbei wird vermuthlich auch das Material berücksichtigt werden, welches von den im vergangenen Sommer nach England geschickten Staatskommissaren über gemeinnützige und wohlthätige Anstalten in den dortigen Grubenbezirken gesammelt worden ist. Wie außerdem die „Nat.-Ztg." hört, wird besonders Gewicht auf die Einrichtung von Badeanstalten bei den Staatsbergwerken gelegt.

— Wie die „Voss. Ztg." aus Schweidnitz meldet, sind die Landräthe der Kreise Schweidnitz und Reichenbach regierungsseitig aufgefordert worden, schleunigst Ermittelungen über die Lage der Weber im Eulengebirge insbesondere über deren Zahl, Alter und Erwerbsquellen anzustellen. Offenbar sind diese Ermittelungen dadurch veranlaßt, daß die Weber des Eulengebirges eine erneute Petition an den Kaiser abgesandt haben.

— Die „Wochenschrift der Pommerschen Oekonomischen Gesellschaft" fordert alle Landwirthe in Deutschland auf, die Abminderung der Industriezölle in Angriff zu nehmen, da man aus sehr guter Quelle erfahren habe, daß die verbündeten Regierungen in der That gewillt sind, den Zoll für Roggen u. s. w. bis auf 3 Mk. ca. herabzusetzen, wie ebenfalls eine Verminderung der bestehenden Viehzölle einzuführen.

— Gleichwie vor zwei Jahren für die Festung Posen hat der Kaiser jetzt auch für die Festung Spandau, infolge eines Bittgesuchs der städtischen Behörden, wesentliche Bauerleichterungen innerhalb des Festungsrayons gewährt.

Witterungsbericht

für die Woche vom 22. bis 29. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Nicht etwa durch unerwartete Wirkungslosigkeit der Neumonds-Hochfluth vom 12. Dezember ist die durch Falb am 7. Dezember veröffentlichte Thauwetter-Anzeige, gleich unserer eigenen Prognose, hinfällig geworden, sondern durch eine absonderliche, ganz außerordentlichen Umständen entsprungene Beschaffenheit der Hochfluthwirkung. Kann aber z. B. nicht auch die hochbedeutsame Kochsche Entdeckung bei dem geringsten Irrthume des Arztes anstatt der Heilung den Tod herbeiführen. Weil nun in unserem Falle zugleich der Altmeister Falb mit gestrauchelt ist, so mag zu unserer beiderseitigen Rechtfertigung Folgendes dienen. Bekanntlich hat Falb in seinem Kalender der kritischen Tage als eine der verschiedenen Formen, unter denen die atmosphärische Hochfluth sich äußert, auch ad 6. erwähnt: „Einbruch eines mit Wasserdampf gesättigten Südstroms in großen Höhen, der sich entweder durch plötzliches Thauwetter — oder durch einen tiefblauen Himmel bei auffällig großer Durchsichtigkeit der Luft verräth." Unbestreitbar war aber nach den Wetterberichten der Deutschen Seewarte die riesige Wärmeausstrahlung der Erde bei ruhiger Luft diesmal auf solchen tiefblauen Himmel zurückzuführen. Daß also eine derartige Hochfluthwirkung hier auf der nördlichen Erdhalbkugel bei jeder nur auf der südlichen Erdhälfte sichtbaren Sonnenfinsterniß zu erwarten steht, dies hat man künftig genau zu beachten. — Während der am 22. beginnenden schwachen atmosphärischen Hochfluth des Vollmondes vom 26. d. Mts. dürfte in ganz Deutschland wegen der voraussichtlich vom 23. bis 25. und vom 27. bis 29. erfolgenden stetigen Luftdrucksabnahme die Temperatur sich ganz erheblich mildern.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz, welches den Abonnenten unserer Zeitung Auskünfte ohne Recherchen kostenlos ertheilt.)

Die Kombination einer Holz-Fräs- und Bohrmaschine ist von C. Puse in mehreren Staaten zum Patent angemeldet. Sie besteht aus dem Spindelträger, welcher die Bohr- oder Fräs-Vorrichtung enthält und um einen Bolzen des seitlich angebrachten Winkelständers drehbar ist. Dieser Spindelträger kann also vertikal und horizontal an den Winkelständer angeschraubt werden. Damit in Verbindung ist ein Tisch, welcher zum Zweck des Fräsens über die vertikale Spindel, zum Zweck des Bohrens seitlich zur horizontalen Spindel gestellt werden kann. — Der in Deutschland patentirte Verschluß für Behälter jeder Art von F. Estermann ermöglicht eine äußerst vielseitige Anwendung. Der mit Schloß verschließbare, gas- und wasserdichte Verschluß besteht aus einer Kapsel mit Gewinde, einer federnden Druckplatte und einer Abdichtungsplatte. Letztere beiden sind in einer Rinne der Kapsel eingeklemmt, so daß durch Niederschrauben der Kapsel die Abdichtungsplatte federnd auf den Flaschenhals gedrückt wird. — Ein originelles Walzwerk zur Herstellung von Metallstangen, Schienen und dergl. aus flüssigem Metall wurde E. Norton und J. G. Hodgson patentirt. Das Walzwerk besitzt drei oder noch mehrere das Kaliber schließende Walzen, welche ebenso wie ihre durch Stopfbüchsen mit Wasserzuführungsröhren zusammenhängende Wellen hohl sind, damit sie bei Bearbeitung des flüssigen Metalles gekühlt werden können. Durch einen Trichter wird das flüssige Metall zwischen die Walzen gebracht.

Lokales.

Posen, den 22. Dezember.

d. **In der hiesigen Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern** bilden, wie dem „Dziennik" und „Kuryer Pozn." mitgetheilt wird, die vorwiegende Mehrheit der gegenwärtig mit der Kochschen Lymphe Behandelten Kranke deutscher Nationalität.

—u. **Verhaftungen.** Am vergangenen Sonnabend Abends ist ein Arbeiter von hier zur Haft gebracht worden, weil derselbe in der Wilhelmstraße ein Bund Rettig gestohlen hat. — Gestern Abend ist ein Arbeiter aus Wiry in Haft genommen worden, weil derselbe einer Kurzwaarenhändlerin aus Leipzig aus ihrer Bude auf dem Alten Markte zwei Paar Hosenträger entwendet hat. Ein Paar wurde bei der Verhaftung bei dem Diebe noch vorgefunden und der Bestohlenen zurückgegeben. — Dann wurde gestern Abend ein in einem an der Großen Gerberstraße belegenen Hause bedienstetes Mädchen dem Polizei-Gefängniß zugeführt, weil dasselbe einer an der Breslauerstraße wohnhaften Wittwe einen Oleanderbaum im Werthe von 3 M. entwendet hat. — Endlich ist gestern Abend ein Arbeiter aus Wilda in Haft genommen worden, weil derselbe die Ehefrau eines an der Breslauerstraße wohnhaften Restaurateurs mit Todtschlag bedroht hat. Auf dem Transport nach dem Polizei-Gefängniß leistete er den heftigsten Widerstand und versuchte auf die Schutzleute, welche ihn zur Haft brachten, mit einem offenen Messer einzudringen.

—u. **Diebstähle.** Einem an der Breslauerstraße wohnhaften Buchbindermeister ist am 19. d. M. Abends aus seinem unverschlossen gewesenen Laden ein Pelzrock, welcher mit braunem Tuch überzogen war, im Werthe von 20 Mark von unbekannter Hand gestohlen worden. — Am Nachmittag desselben Tages wurde einem am Alten Markte wohnhaften Kaufmann ein graubrauner Stoffanzug im Werthe von 23 Mark aus seinem Geschäftslokale von einem bis jetzt noch unermittelten Diebe entwendet. — In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. wurden einem Seilermeister aus Görlitz aus seiner auf dem Alten Markte befindlichen Bude Gurtbänder und Stricke im Werthe von im Ganzen ungefähr 20 Mark entwendet. Der Dieb hatte die aus Leinwand hergestellte Hinterwand der Bude mit einem Messer so weit aufgeschnitten, daß er durch die Oeffnung sich die Gegenstände herauslangen konnte. Auch in diesem Falle ist es noch nicht gelungen, des Diebes habhaft zu werden.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet am Sonnabend: sieben Bettler. — Nach dem Polizei-Gewahrsam geschafft: ein Betrunkener vom Wilhelmsplatz. — Nach seiner Wohnung geschafft: ein Betrunkener aus der Schuhmacherstraße. — Nach dem Asservationshof geschafft: ein Lastwagen aus der kleinen Gerberstraße. — Nach dem Stadtlazareth geschafft: eine kranke Frau von außerhalb. — Verhaftet am Sonntag: zwei Bettler. — Gefunden: ein Paar Handschuhe in einer Droschke und ein Portemonnaie mit Inhalt in der St. Martinstraße.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 22. Dezember.

Den Ztr. Roggen 8—8,15 M. Weizen 9—9,20 M. Gerste 7—7,25 M. Hafer 6,50—6,75 M. Erbsen 6,75—7,25 M. Gemenge, Wicken und Hafer 6—6,25 M. Blaue Lupine 4—4,20 M. Gelbe Lupine 5 M. Weiße Bohnen 9,50—10 M. Seradella 5 M. Kartoffeln knapp. Der Ztr. 1,80—1,90 M. Wrucken 1—1,10 M. Auf dem Neuen Markte war von dem Angebot der auswärtigen Topfwaarenfabrikanten, das Steingutgeschirr zum größten Theile verkauft. Auf der Nord- und Ostseite des Alten Marktes und vor dem Rathhause wurde verschiedenes Grünzeug und andere Gartenerzeugnisse angeboten. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf. Ein Kopf Weißkraut 5—8 Pf. 1 Kopf blaues Kraut 8—10 Pf. 4—5 rothe Rüben 10 Pf. 2—3 Wrucken 10 Pf. 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 1 Bund Zwiebeln 10 Pf. Das Pfd. Aepfel 8—20 Pf. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 150 Stück, außerdem lagen auch in den Privatställen einige kleine Posten zum Verkauf, sodaß das gesammte Angebot 175—180 Stück betrug. Der Ztr. lebend wurde mit 36—40 M. bezahlt, das Geschäft verlief schleppend. Kälber, 50 Stück, in größerer und besserer Auswahl, das Pfund lebend 33—35 Pf. Fettschafe fehlten. Rinder, Schlachtvieh, standen 6 Stück zum Verkauf, der Ztr. lebend 27—33 M. Das Geschäft in Rindern gestaltete sich bedeutend reger und das Angebot wurde bald geräumt. Sehr beträchtlich war die Anzahl der aufgestellten Fleischscharren auf dem Wronkerplatz und das Angebot aller Art Fleischwaaren von bedeutendem Umfange. Das Geschäft nahm einen günstigen Verlauf, Preise etwas niedriger. Auch das Angebot in Fischen war befriedigend. Preise fester. Das Pfund Karpfen 0,60—1 M., Hechte 60—75 Pf., Barsche und Karauschen, je nach Größe, 55—60 Pf., Schleie 55—60 Pf., Bleie 35—45 Pf., das Pfund kleine Weißfische 25—30 Pf., Zander 45—60 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. Im Ueberfluß war das Angebot auf dem Sapiehaplatz. Hasen waren in Menge vorhanden und wurden mit 1,75—3,50 M. bezahlt. 1 Gans 3,75—9,50 M. Geschlachtete Fettgänse in größerer Anzahl, das Pfund 50—65 Pf. 1 Puthahn 6—10 M., 1 Puthenne 4,75—5 M. 1 Paar Enten 3—3,75 M. 1 Paar Hühner 2,75—3,75 M. 1 Paar junge Tauben 0,70—1,10 M. 1 Paar wilde Enten 3,75 M. Fasanen bis 4 M. Die Mandel Eier 1 M. 1 Pfund Butter 1—1,20 M. Grüne Heringe im Ueberfluß, die Mandel 25—30 Pf. Gewässerter Stockfisch über Bedarf. Das Pfund Aepfel 8 Pf., 2 Pfund 15 Pf. Große ausgesuchte 20 Pf. Grünkohl gut verkäuflich; das Bund 5—6 Pf. Alles übrige Küchengewächs und Gartenerzeugnisse zu bisherigen unveränderten Preisen. Weihnachtsbäume werden pro Stück ohne Fußgestell mit 0,50—3,50 M. bezahlt, mit Untergestell 30—40 Pf. mehr.

Handel und Verkehr.

** **Petersburg,** 21. Dezember. Das Börsenkomite hat für die Umsätze mit ausländischen Wechseln folgende Regeln festgesetzt: Die auf ausländische Valuta ausgestellten Wechsel müssen nicht vom

Tage ihres Verkaufes, sondern von demjenigen ihrer Ablieferung datirt werden, es sei denn, daß andere Bedingungen vereinbart worden sind. Bei der Abrechnung wegen Abschlüssen in ausländischer Valuta müssen die Zinsen auf Cheques und Transferten à vista, welche zum dreimonatlichen Kurse auf London, Paris, Amsterdam oder Berlin verkauft wurden, auf London für 90 Tage, auf Berlin für 88 Tage, auf Paris und Amsterdam für 87 Tage berechnet werden.

** **London,** 20. Dezember. Die „Times“ erfährt, Privatmeldungen aus Buenos-Ayres zufolge, wäre die argentinische Republik, nachdem der Kongreß die Sache erörtert haben werde, geneigt, die Vorschläge des Londoner Komites anzunehmen. Ob eine Aenderung des ursprünglichen Planes vorgenommen worden, sei nicht bekannt. Nach der „Times“ umfaßt der Plan für Konversion der argentinischen Cedulas die Schaffung 5prozentiger Gold-Obligationen, welche von der Regierung der Provinz Buenos Ayres direkt garantirt werden; Kapital wie Obligationen werden indessen erst vom April 1894 ab verzinst; der Totalbetrag der Obligationen, 150 Millionen Dollars, etwa die Hälfte des Nennwerthes der ausstehenden Cedulas, darf nicht erhöht werden; für die Zwecke der Konversion werden die Cedulas in zwei Gruppen eingethrilt; die Serien A. bis J., deren ausstehender Betrag 60 Millionen Dollars ist, erhalten 57½ Prozent, die Serien K bis P, deren Betrag 240 Millionen Dollars ist, nur 48,30 Prozent. Die Cedulas bleiben deponirt bis die an ihre Stelle tretenden Gold-Obligationen durch Ankauf oder Verloosung amortisirt sind.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, lebhaftes Geschäft, Preise wenig verändert. Wild und Geflügel. Reichliche Zufuhr, Hasen im Ueberfluß, lebhaftes Geschäft. Preise günstig, gegen gestern wenig verändert. Fische. Zufuhr genügend, in Karpfen stark, Stimmung unverändert. Butter. Ruhig, Preise fest. Käse. Weichkäse sehr lebhaft, Zufuhren genügen nicht, Hartkäse vernachlässigt. Gemüse. Ausreichende Zufuhren, französische und italienische Sendungen trafen erfroren ein und mußten billig abgehen. Obst und Südfrüchte. Ausreichendes Lager vorhanden. Markt flau. Kauflust bisher noch wenig sichtbar.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 52—58, IIIa 42—50, Kalbfleisch Ia 58—70, IIa 45—56, Hammelfleisch Ia 51—60, IIa 40—50, Schweinefleisch 50—56, Bakonier do. 46—48 M., serbisches do. — bis — M., russisches 47—48 M., galizisches 52 M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—105 M., do. ohne Knochen 100—110 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,35—0,44, leichtes Rothwild 0,44—0,50, Damwild 0,40—0,65, Rehwild Ia. do. 0,70—0,75, IIa. do. 0,60, Wildschweine 30—45 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 60—75 Pf. Hasen Prima 2,50—2,80 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse —,— Mark, Enten — Mark, Puten — Mark, Hühner, alte — M., do. junge — Mark, Tauben 0,30—0,36 M., Zuchthühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 143 M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 4—6 M., do. kleine 10 Centim. 1,50—1,75 M., do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 114—118 M., IIa. 108 bis 112 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 113—115, do. IIa 108—112 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 113—115 M., do. do. IIa. 108—112 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 80 bis 97 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,85 M., Prima do. do. 3,75 M., Durchschnittswaare do. — Mk., Kalkeier 3,50 Mk. per Schock.

O. Z. **Stettin,** 20. Dez. (Wochenbericht.) Die bevorstehenden Feiertage, sowie der Jahresschluß werfen in geschäftlicher Beziehung bereits ihre Schatten voraus, so daß sich der Verkehr in den meisten Artikeln auf das Nothwendigste beschränkt. Die Schifffahrt ist geschlossen und wird die Wasserverbindung mit Swinemünde durch Eisbrecher offen gehalten.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2700 Ztr., vom Transitolager gingen 400 Ztr. ab. Auch die vergangene Woche verlief ohne Anregung an den Terminmärkten und erhielten sich die Preise unverändert. An unserem Platze bleibt der Abzug nach dem Inlande auf den äußersten Bedarf beschränkt. Der Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pfg., Menado und braun Preanger 118 bis 130 Pfg., Java ff. gelb bis fein gelb 116—121 Pfg., Java blank bis blaß gelb 106—109 Pf., do. grün bis ff. grün 106—108 Pfg., Guatemala blau bis ff. blau 107 bis 111 Pfg., do. grün bis ff. grün 105—107 Pfg., Campinas superior 96 bis 102 Pfg., do. gut reell 92—95 Pfg., do. ordinär 77 bis 85 Pfg., Rio superior 95—97 Pfg., do. gut reell 89—92 Pfg., do. ordinär 76 bis 86 Pfg. Alles transito.

Hering. Von Schottland trafen in dieser Woche neue Zufuhren nicht ein, die Total-Zufuhr von dort beläuft sich bis jetzt auf 341 794 To., gegen 322 233 To. in 1889, 265 207½ To. in 1888, 279 423 To. in 1887. 351 520 To. in 1886 zur gleichen Zeit. Die Verladungen nach dem Auslande nahmen während der letzten Woche einen befriedigenden Fortgang; das Platzgeschäft wurde dagegen durch die Nähe der Feiertage schon sehr beeinflußt, wenngleich kleine Umsätze täglich zu verzeichnen waren. Preise für schottische Heringe sind unverändert, Crownlargefulls 32—33 M., Crownfulls 30½ bis 32 M., ungestempelte Vollheringe 29—30 M., Crownmatfulls 25½ bis 26½ M., ungestempelte Matties 22—24 M., Mixed und Ihlen 22—23 M., Tornbellies 17—19 Mark unversteuert. — Von Norwegen trafen 1982 Tonnen ein: KKKK bedang ferner 31 bis 32 M., KKK 30 bis 32 M., KK 30—32 M., K 24—26 M., MK 18—21 Mark unversteuert — Die Zufuhr von schwedischen Heringen belief sich auf 2742 Tonnen. Fulls wurden mit 26—28 M., Matties und Medium Fulls mit 21—23 M., Ihlen mit 15—17 M. bezahlt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 10. bis 16. Dezember 4731 Tonnen Heringe versandt, mithin beläuft sich der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 16. Dezember auf 210 260 To. gegen 192 756 To. in 1889, 169 709 To. in 1888, 182 240 To. in 1887, 200 643 To. in 1886 und 138 646 To. in 1885 bis zur gleichen Zeit.

Stettin, 20. Dezember. (An der Börse.) Wetter: Schön. Temperatur — 1 Gr. R., Morgens — 6 Gr. R. Barometer 28,2. Wind: SSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 181—187 Mk., geringer 170 bis 178 M., Sommerweizen 189 M., per Dezember 188 M. nom., per April-Mai 191.5 M. Br., 191 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 169 bis 173 M., per Dezember 177 M. nom., per April-Mai 167,5—167 M. bez. u. Gd. — Hafer nnverändert, per 1000 Kilo loko 130—136 Mk. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58 M. Br., per Dezember 57 M. Br., per April-Mai 57 M. Br. — Kartoffelmehl prima 22,5—23 M., sekunda 19,5—20,5 M., tertia 13—14,5 M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 45,6 M. bez., 50er 65 M. bez., per Dezember 70er 45 M. nom., per April-Mai 70er 45,7 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 46 M. nom., per Juli-August 70er 46,5 M. nom., per August-September 70er 46,9 M. Br. Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 188 M., Roggen 177 M., Spiritus 70er 45 M.

Landmarkt: Weizen 178—183 M., Roggen 168—171 M., Gerste 152—156 M., Hafer 136—140 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 28—30 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	19. Dezember.	20. Dezember.
ffein Brodraffinade	—	27,75—28,00 M.
fein Brodraffinade	—	27,50 M.
Gem. Raffinade	—	26,50—28,00 M.
Gem. Melis I.	—	25,50 M.
Krystallzucker I.	—	26,00 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 20. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	19. Dezember.	20. Dezember.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	16,85—17,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	—	15,90—16,20 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	—	13,00—13,90 M.

Tendenz am 20. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Marktpreise zu **Breslau** am 20. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	19 20	19 —	18 60	18 10	17 60	17 10
Weizen, gelber n.		19 10	18 90	18 60	18 10	17 60	17 10
Roggen		17 30	17 —	16 80	16 60	16 10	15 60
Gerste		16 80	16 10	15 20	14 70	14 10	13 10
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		12 90	12 70	12 50	12 30	12 10	11 90
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 23,90 — 21,80 — 19,50 Mark.

Winterrübsen 23,10 — 20,10 — 18,90 Mark.

Dotter 19,50 — 18,50 — 17,50 Mark.

** **Leipzig,** 20. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 4,30 M., per Januar 4,32½ M., per Februar 4,32½ Mk., per März 4,32½ M., per April 4,32½ M., per Mai 4,35 M., per Juni 4,35 M., per Juli 4,35 M., per August 4,35 M., per September 4,35 M., per Oktober 4,35 M., per November 4,35 M. Umsatz 55 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Kopenhagen, 22. Dez. Der Komponist Niels Wilhelm Gade ist gestern hier gestorben.

Epinal, 22. Dez. Bei der gestrigen Wählerversammlung wurde Ferry mit 354 von 370 Stimmen als Kandidat für die Senatorwahl aufgestellt. Ferry betonte in seiner Wahlrede die Nothwendigkeit der Stabilität der Regierung in Ordnung und Frieden. Bei ungeschwächter Kraft müsse Frankreich seinen kolonialen Besitz entwickeln, um sich Absatzgebiete zu sichern. Ferry bekämpft die Trennung der Kirche vom Staat; er ist gegen eine Revision der Verfassung.

Glasgow, 22. Dez. Ein Meeting von schottischen Eisenbahnbeamten beschloß einen allgemeinen Streik zu Gunsten des zehnstündigen Arbeitstages; zugleich wurden Abgesandte nach den hervorragendsten Eisenbahncentren entsandt, um daselbst die Beamten für den Streik zu gewinnen. In Dundee und anderen Ortschaften ist bereits der Streik begonnen.

Buenos-Ayres, 22. Dez. In der Stadt Cordowa ist ein Kanal geborsten, die Stadt ist überschwemmt, mehrere hundert Häuser sind zerstört, zahlreiche Menschen verunglückt. Präsident Roca hat sich nach Cordowa begeben.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Isolde Kurz, deren literarischer Ruf durch das Erscheinen ihrer Gedichte vor 2 Jahren mit einem Schlage fest begründet wurde, wird mit ihren inzwischen erschienenen „Florentiner Novellen“ sowie der diesjährigen Weihnachtsgabe, den „Phantasien und Märchen,“ von der Kritik nunmehr an allererste Stelle gerückt. Eines unserer ersten kritischen Organe spricht sich aus: „Schon in ihren Gedichten hat sich die Verfasserin als Meisterin der Form, als eine Herrscherin im Reiche der Sprache gezeigt, daß die Erwartungen in dieser Hinsicht sehr hoch gespannt sein mußten. Wenn möglich, sind diese Erwartungen noch übertroffen worden. Denn ein solcher Stil und eine solche Beherrschung unserer Muttersprache ist nur schwer in der zeitgenössischen Literatur zu finden,“ und weiter: „Wers nicht wüßte, daß eine Frau diese Phantasien und Märchen geschrieben hat, würde es nimmermehr errathen .... Alles ist groß, männlich gedacht und gefühlt und zum Theil mit ganz gewaltiger Phantasie und den kraftvollsten Strichen hingezeichnet .... Die Sprache dieser Phantasien und Märchen ist eine wunderschöne, vollklingend, rauschend und einschmeichelnd. Es wird wenig Prosaschriften geben, die es diesem Buche hierin gleichthun, weil es nicht die Alltagssprache des Schriftstellervolkes, sondern die des echten Dichters redet.“ Die Frauenwelt darf stolz auf die Erfolge dieser Schwester sein.

* Illustrirtes Viktoria-Kochbuch der nord- und süddeutschen Küche von Hedwig Hohenwald. Ein unentbehrliches Lehr- und Handbuch für alle Anfängerinnen, jede Hausfrau und Köchin zur sparsamen Herrichtung des einfachen und feinen Tisches. Eleg. geb. Preis 5 M. Ed. Freyhoffs Verlag. Oranienburg 1891. — Zu den Vorzügen, welche das vorliegende Buch aufweist, rechnen wir in erster Linie die Vereinigung der nord- und süddeutschen Küche mit 1780 erprobten Rezepten und 63 Abbildungen. Jetzt ist der Tisch für Süddeutsche mit den heimischen Speisen im Norden gedeckt und ebenso kann sich der Norddeutsche in den Fluren des Südens seine Lieblingsspeise bereiten lassen. Die kolorirte Pilztafel mit 12 der am häufigsten in der Küche Verwendung findenden Pilze ist eine sehr nützliche Zugabe und ganz besonderer Beachtung werth. Das Serviettenbrechen, erläutert durch 7 Vollbilder, ist neben dem Tafeldecken für ein Kochbuch ein längst gefühltes Bedürfniß, und mit den zahlreichen Notizblättern für einzuschaltende Rezepte erfüllt das Viktoria-Kochbuch gewiß eine große Zahl unausgesprochener Wünsche. Ferner heben wir noch das Selbsteinschlachten für die Hauswirthschaft nebst Wurstmacherei, Einpökeln und Räuchern, die Obstweinbereitung, Käsebereitung und sehr vollständige Einmachekunst hervor.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,80, (70er) 43 40. (Loko ohne Faß) (50er) 62 80, (70er) 43.40.

Posen, 22. Dezbr. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 62 80, (70er) 43,40, Dezember (50er) 62,80, (70er) 43,40, Januar (50er) 62,80, (70er) 43,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 22. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	19 M. — Pf.	18 M. 30 Pf.	17 M. 40 Pf.
Roggen . .	16 = 40 =	15 = 90 =	15 = 20 =
Gerste . .	15 = 20 =	14 = — =	13 = 40 =
Hafer . . .	13 = 50 =	13 = — =	— = — =
Kartoffeln .	4 = — =	3 = 40 =	— = — =
Lupinen blaue	8 = 60 =	8 = 30 =	— = — =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 22. Dezember 1890.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	19	—	18	60	18	68
	niedrigster		—	—	18	80	18	30		
Roggen	höchster		—	—	16	40	16	—	16	08
	niedrigster		—	—	16	20	15	70		
Gerste	höchster		—	—	14	50	13	90	14	08
	niedrigster		—	—	14	30	13	60		
Hafer	höchster		14	20	13	70	13	—	13	48
	niedrigster		13	90	13	40	12	70		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 —	3 50	3 75	Schweinefleisch		1 20	1 10	1 15
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		4 —	3 75	3 88	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		4 50	3 60	4 05	Rind. Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1 30	1 20	1 25	Eier pr. Schck.		3 50	3 40	3 45

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22 Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20.
Weizen flauer			**Spiritus** ruhig		
do. Dezember	189 50	191 —	70er loko o. Faß	46 40	46 60
do. April-Mai	192 —	192 50	70er Dezember	46 10	46 40
Roggen fester			70er April-Mai	46 50	46 70
do. Dezember	180 75	183 —	70er Mai-Juni	46 70	46 90
do. April-Mai	170 25	170 75	70er Juni-Juli	47 10	47 30
Rüböl fest			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Dezember	58 10	58 10	**Hafer**		
do. April-Mai	57 80	57 80	do. Dezember	142 50	143 —

Kündigung in **Roggen** 1500 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 100,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 22 Dezbr. **Schluß-Course.**

			Not. v. 20.
Weizen pr. Dezember	. . . . .	189 25	191 25
do. April-Mai	. . . . .	192 25	192 50
Roggen pr. Dezember	. . . . .	180 50	182 —
do. April-Mai	. . . . .	170 —	170 25

Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)

		Not v. 20
do. 70er loko	46 40	46 60
do. 70er Dezember . .	46 10	46 40
do. 70er April-Mai . .	46 50	46 70
do. 70er Mai-Juni . .	46 70	46 90
do. 70er Juni-Juli . .	47 20	47 40
do. 50er loko	65 90	66 10

		Not. v 20.			Not. v. 20.
Konsolidirte 4% Anl.	105 —	104 90	Poln. 5% Pfandbr.	70 —	— —
„ 3½ „	97 90	97 90	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	— —
Pos. 4% Pfandbrf.	101 10	101 —	Ungar. 4% Goldrente	90 80	90 75
Pos. 3½% Pfandbr.	96 60	96 60	Ungar. 5% Papierr.	88 50	88 40
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	167 75	167 75
Posen Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	107 25	106 90
Oestr Banknoten	177 80	177 80	Lombarden ultimo	60 25	60 —
Oestr. Silberrente	79 —	78 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	231 85	233 20	fest		
Russ 4½% BdkrPfdbr	100 80	100 90			

Ostpr. Südb. E. S. A	83 25	83 50	Inowrazl. Steinsalz	38 60	38 —
MainzLudwighfdto	114 75	114 75	Ultimo: Dzb. Courf.		
Marienb. Mlaw dto	54 40	54 60	Dux-Bodenb. Eisb A	232 —	232 —
Italienische Rente	92 60	92 75	Elbethalbahn „ „	98 —	97 60
Russ 4% konf Anl 1880	96 90	96 90	Galizier „ „	89 75	89 60
dto. zw. Orient. Anl.	75 40	75 50	Schweizer Ctr. „ „	160 —	159 80
dto. Präm.-Anl 1866	158 50	157 —	Berl. Handelsgesell.	154 75	154 50
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 25	Deutsche B. Akt.	156 25	155 50
Türk. 1% konf. Anl.	18 25	18 25	Diskont. Kommand.	208 —	207 50
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	136 10	135 75
Gruson Werke	152 —	152 —	Bochumer Gußstahl	156 —	155 25
Schwarzkopf	252 —	252 50	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	82 50	82 —	Russ. B. f. ausw H.	76 25	76 10

Nachbörse: Staatsbahn 107 10, Kredit 167 60, Diskonto-Kommandit 207 90.

Stettin, 22 Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do Dezember	188 —	188 —	per loko 50 M. Abg.	65 20	65 —
do. April-Mai	190 50	191 —	„ „ 70 „ „	45 80	45 60
Roggen ruhig			„ Dezember „	45 10	45 —
do. Dezember	176 —	177 —	„ April-Mai „	45 70	45 70
do. April-Mai	167 —	167 —			
Rüböl still			**Petroleum***)		
do. Dezember	57 —	57 —	do. per loko	11 25	11 25
do. April-Mai	57 —	57 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Dezber. Morgens 1,86 Meter.
= = 22. = Morgens 1,74 =
= = 22. = Mittags 1,72 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A Röstel) in Posen